

Ressort: Politik

Martin Schulz räumt "dumme Fehler" ein

Berlin, 24.03.2018, 09:08 Uhr

GDN - Der ehemalige SPD-Vorsitzende Martin Schulz hat eine erste Bilanz seines turbulenten Jahres in der Berliner Spitzenpolitik gezogen. Über die 180-Grad-Wende der SPD nach den gescheiterten Jamaikasondierungen sagte Schulz laut einem Vorbadruck des Buchs "Die Schulz-Story" von "Spiegel"-Autor Markus Feldenkirchen: "Da hätte ich zurücktreten müssen. Zu dem Zeitpunkt hätte ich gehen müssen." "Ich wollte den Schwenk zunächst nicht", erklärte Schulz weiter.

Aber er habe damals gedacht: Wenn der Bundespräsident dich zu sich zitiert, kannst du ja nicht Nein sagen oder zurücktreten. Seine Disziplin sei ihm zum Verhängnis geworden. "Ich war ein glückloser Parteiführer", sagte Schulz im Rückblick. "Ich habe dumme Fehler gemacht und mich damit auch meinen Gegnern ausgeliefert", so Schulz weiter. "Ich habe das falsch eingeschätzt mit dieser Glaubwürdigkeitslücke. Komplett falsch eingeschätzt." Zugleich gab er seiner Partei eine gewisse Mitschuld an seinem Scheitern. "Ich glaube, ich bin nicht politisch gescheitert, aber sicher teilweise an den Strukturen der Partei zerschellt." Was die italienische Zeitung "La Repubblica" geschrieben habe, treffe es gut. "Ich bin der ideale Sündenbock für alles, was die Partei seit Jahren falsch gemacht hat", so Schulz. Der einstige Kanzlerkandidat erklärte auch, wie es zu seiner Aussage kam, dass er "ganz klar" nicht in eine Regierung von Angela Merkel eintreten werde. Den für ihn verheerenden Satz habe er für seine Partei gesagt. "Und daraus genau hat man mir meinen Strick gedreht", sagte Schulz. "Jetzt geht die ganze Partei in die Regierung, nur der Parteichef darf es nicht." "Die ganze Empörung über meinen Wunsch, Außenminister zu werden, lag wahrscheinlich daran, dass viele an der Parteibasis in mir einen untypischen Politiker gesehen haben und dann eben schockiert waren, dass ich einen typischen Politikerschritt mache", sagte Schulz. "Möglicherweise hätten sie es jedem anderen verziehen. Mir nicht."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103786/martin-schulz-raeumt-dumme-fehler-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com